

Vol. 1. in 4to.
31.54.

1087

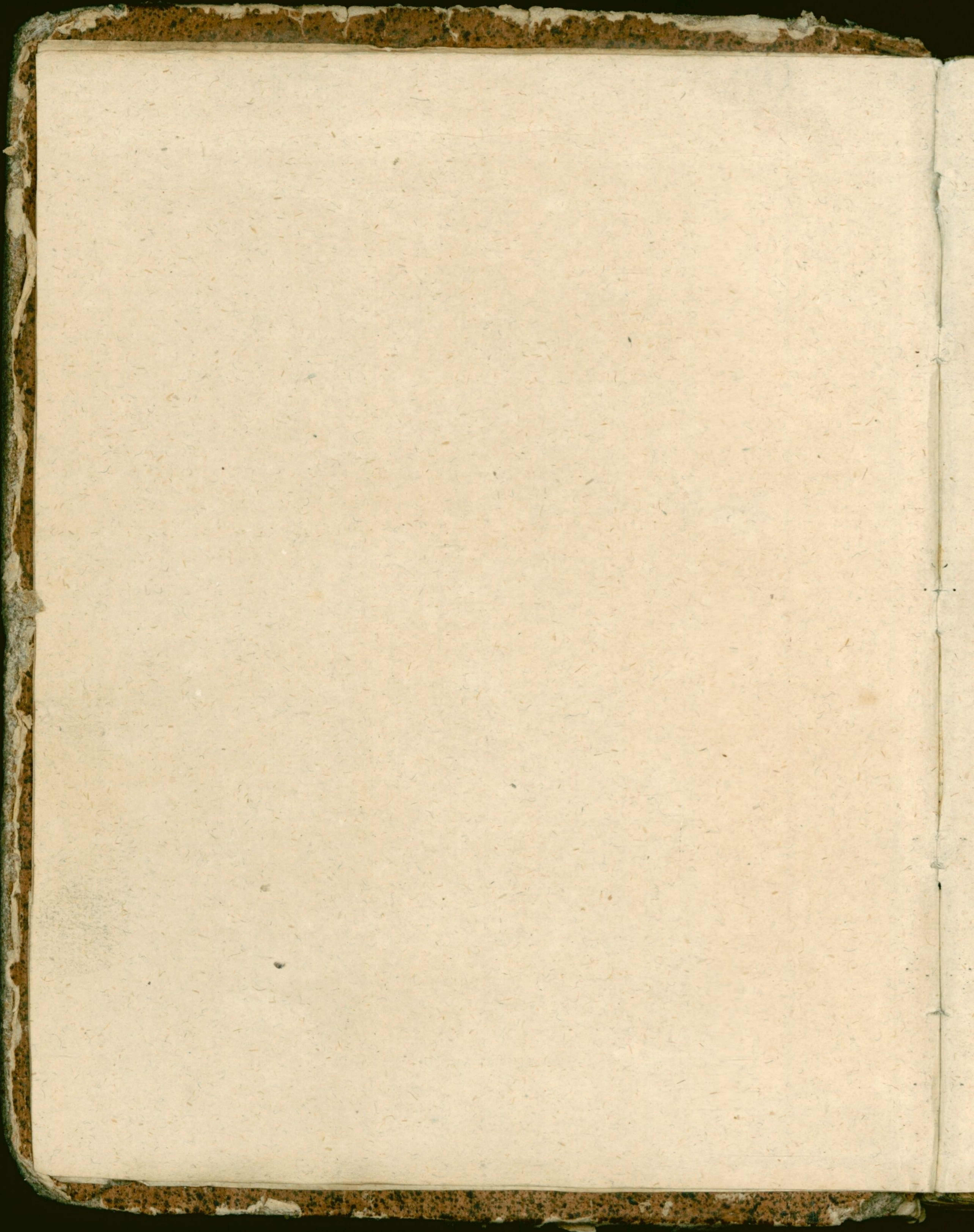
Jan
15.3.

Antop. 2. No. 18

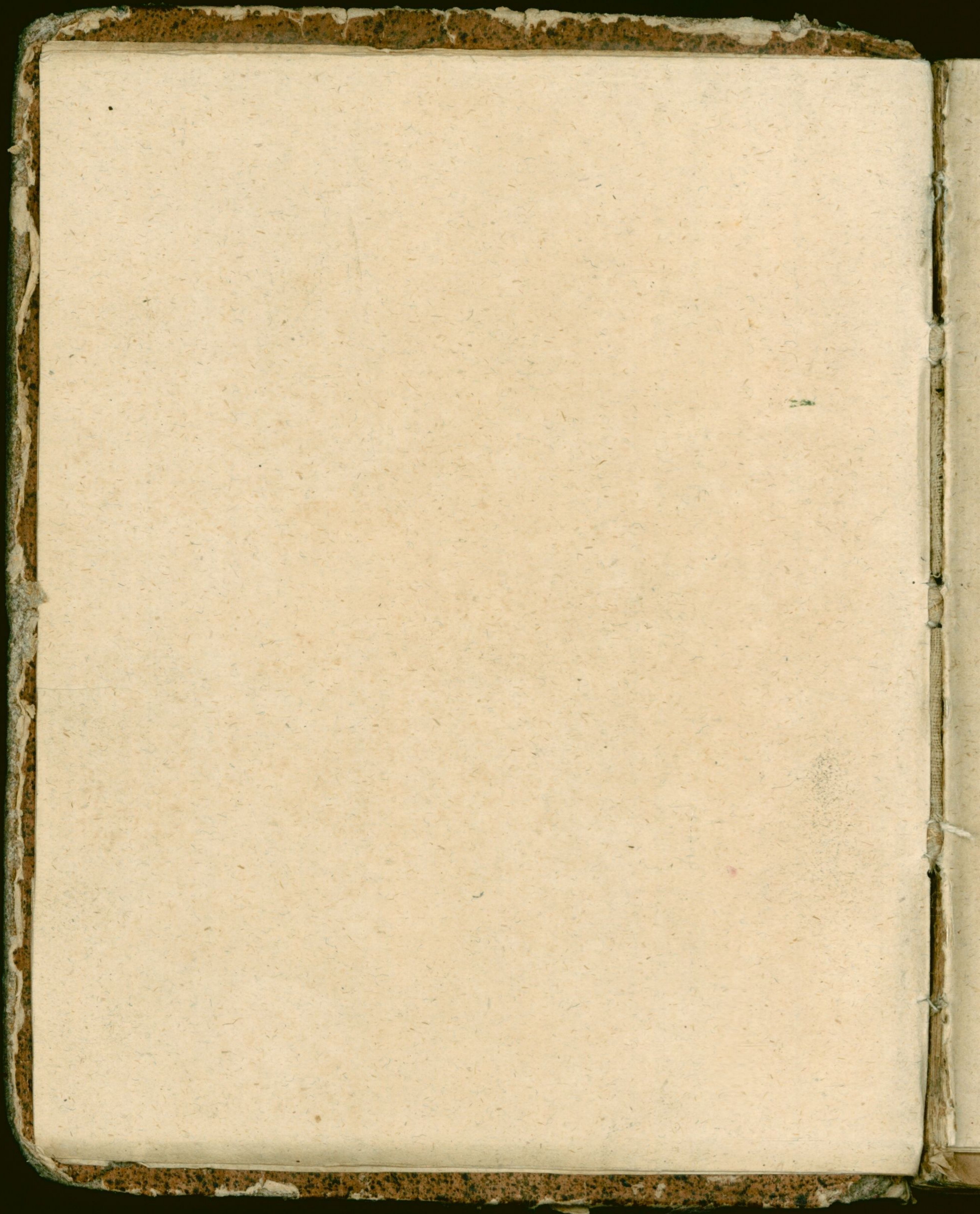


f. 20.









6 7
Letztes Losungs-Wort/

J E S U S

welches

Der Hoch-Edelgebohrne und Hoch-Manbaffte
Herr /

**Hr. George Friederich
von Trost/**

Churf. Durchl. zu Brandenburg, hoch-ansehnli-
cher geheimbter Krieges-Rath / General - Wach-
meister und Oberster zu Fuß / wie auch Gouverneur der Beste
Peitz / auf Badingen / Himmelpford und Ribbeck Erb-Herr /
nunmehr selig den 2. Martij V. St. dieses 1666. Jahrs / in
der Beste Peitz von sich gegeben und bald hierauf den
3. Martij. Abends zwischen 4. und 5. Uhr selig
in Christo Jesu entschlaffen.

So dann

den 29. Martij.

Bey solenner Abführung dessen Christlichen Hoch-
Edelgebohrnen Leichnams gen Badingen / auf einen besondern
Trauer-Platz vor der Beste Peitz in Begegenwarth einer grossen
vornehmen Versammlung erkläret und auf Begehren zum
Abdruck außschändiget

durch

JOHANNEM CRUGERUM

Pastorem Primarium daselbst.

Guben/

Gedruckt bey Christoph Grubern.

mir beyfodert und abgefodert Leonh.

Lib
ibst

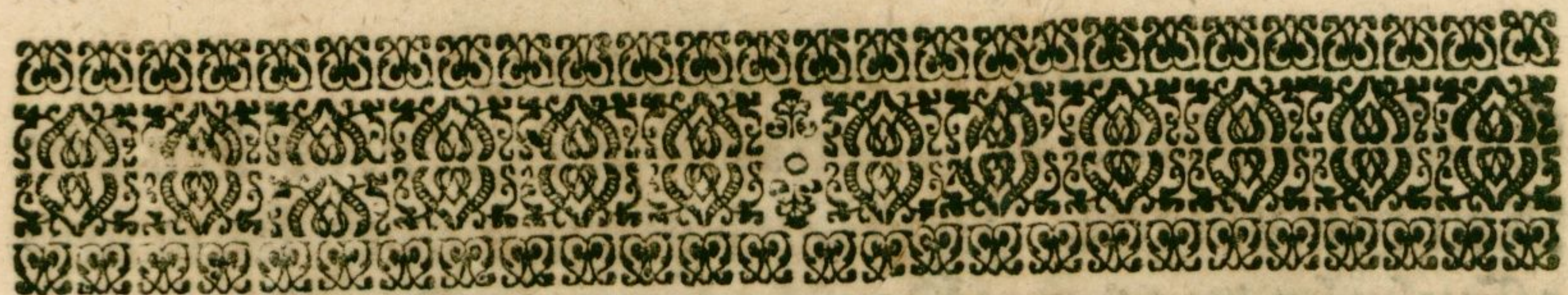


Dem
Hoch-Edelgebobrnen Bestrengen
Herrn /
Herrn Botto von Trott /
Auff Badingen / Himmelpfordt und
Ribbeck Erb-Herrn.

Meinem hochgeneigten Herrn
und Patrono

offeriret und dediciret
diese Parentation.

JOHANN CRUGER.



Hoch-Edelgebohrne / Edle / Manhafte/
Wol-Ehrenveste / Vornehme / Wolweise /
Ehrwürdige / Achtbare / Wolgelahrte /
Ehrsame / Namhafte und Vorsichtige;
Meine insonders großgünstige hoch und vielge-
ehrte und sehr geneigte Herrn und Freunde.

Ingleichen

Hoch-Edelgebohrne / Edle / Wol-Erbare
Viel-Ehr-Sitt- und Tugendreiche Frau-
en und Jungfrauen:
Meine in Gebühr wolgeneigte und hochgeehrte
Freundinnen.

S etwas ist / darauf man gute
Achtung zu geben und auch viel darauf
zu halten hat / so sind es wol die letzten
Worte / derer jenigen Menschen / so von
dieser Welt abscheiden; Denn da verschwindet bey
den Menschen alle Heuchelen / Falschheit und Gleiß-
neren; Die Schmerken des Leibes lassen selbige
nicht zu / als durch welche des Fleisches Geschäfte ge-
tödtet werden / und reget sich die Krafft des heiligen
Aij Geistes

Letztes Losungs-Wort.

Geistes alsdenn am allermeisten / bevorab bey den
Rechtgläubigen. Ja es wird hiermit auch kund und
offenbahr / was ein Mensch die ganze Zeit seines Le-
bens im Schilde geführet. Und heisset alsdenn / wie
man im Sprichwort so von einem Musicalischen In-
strument angenommen / saget von einem sterbenden
Menschen gar recht: In fine videtur cuius toni. Das
ist. Wenn das Ende gut ist / so ist alles gut. Dabe-
ro auch dem heiligen Geist selbstem gefallen wollen /
daß hin und wieder in heiliger Göttlicher Schrift
durch die Propheten und Aposteln / die denckwürdi-
gen letzten Worte / absterbender heiliger und frommer
Menschen sind verzeichnet und der heiligen Bibel
einverleibet worden.

Also wird neben andern letzten Worten des hei-
ligen Erkvaters und Patriarchen Jacobs auch dieses
vermeldet / daß er gesagt habe / wie er nunmehr bald
zu seinen Volck / das ist / zu seinen Gottseligen Vor-
fahren / welche in dem Glauben an den Mesiam ge-
storben / ja zu allen heiligen in die triumphirende Kir-
chen im Himmel / werde versamlet werden der See-
len nach / mit ferneren Begehren / daß man seinen
Leichnam im Lande Canaan / alwo das Erb-Begräb-
niß seiner Vorfahren war / in der Höle auf den Ucker
Ephron des Hetiters beerdigen wolle / in ungezwei-
felte

Letztes Losungs-Wort.

felter Zuversicht und Hoffnung/das Gott nicht allein das irdische Ganaan zu seiner Zeit seinen Nachkommen einreumen; sondern auch den Gläubigen unter denselben das himlische Ganaan Erbweiss geben und verleihen werde Gen. 49. Insonderheit aber/wird auch in vorhergehenden Capitel Gen. 48. als auch diesen ist angeführten gemeldet / wie ihm sein Herß vor Freuden gewallet habe/ gegen den HErrn Mesliam, in dessen Namen er denn auch seinen Segen seinen Kindern mitgetheilet und gesaget: Der Engel der mich erlöset hat/von allen Ubel / der segne euch. Durch den Engel aber hat er keinen andern verstanden/ als den Engel des grossen Rathes / den HErrn Mesliam, welchen er den Schilo genennet und von Ihm geweissaget/das Ihm die Völcker anhangen werden / und denselben / damit man ja nicht verfehlen / sondern wohl kennen möge/ hat er auch den Stamm genennet/aus welchen derselbe entspriessen werde/nemlich aus dem Stamm Juda/ welchen Er auch daher vor allen andern hoch erhebet und spricht: Juda du bist / dich werden deine Brüder loben. Gen. 49. v. 8.

Dergleichen so sind auch verzeichnet die letzten Worte des Mannes Gottes Moses Deut. 33. Darin Moses die zwölff Stämme Israel segnet / jeden alles
Aij gutes

Letztes Losungs-Wort.

gutes wünschet / weiffaget auch / wie es zukünftig ergehen werde / bittet vor Israel / und rühmet desselben Wolfarth. Insonderheit aber wird auch daselbst gedacht / wie Moses in seinem Herzen und Gedächtniß fest behalten habe den Herrn Mesiam, als von welchem er dem Haupt Josephs alles Heyl gewünschet und gesaget hat. Die Gnade des der in dem Pusch wohnet / komme auf das Haupt Joseph / und auf den Scheitel des Nasir unter seinen Brüdern. Wer ist aber der in dem Pusch wohnet? Es ist niemand anders / als der Herr Mesias, der dem Mose in dem Feuerbrennenden Pusch bald anfangs / da er zu seinem hohen Ampt beruffen ward / erschienen ist wie Exod. 3 / 2. zu lesen.

Za also sind beschrieben die letzten Worte König Davids / darinnen er sein schön Bekänntniß von Mesia Testaments - weise hinterläßet und zugleich sich dessen tröstet / daß Gott Ihm einen Bund gesetzt / der ewig ist und alles wol geordnet. 2. Sam. 23. v. 5.

Dergleichen gedencket der Evangelist Lucas der letzten Worte des frommen alten Simeonis, welche er geführet / da er seinen Herrn Jesum im Tempel zu Jerusalem erblicket / auf seine Arme genommen und an sein Herz gedrückt hat / darbey sagende: **HERR**
nun

Letztes Losungs-Wort.

nun lässest du deinen Diener in Friede fahren / wie
du gesaget hast; Denn meine Augen haben deinen
Heyland gesehen welchen du bereitet hast / vor allen
Völkern; Ein Licht zu erleuchten die Heyden / und
zu Preis deines Volcks Israel. Luc. 2. v. 29. 30.

Wie denn auch der Evangelist Lucas verzeich-
net hat / die letzten Worte des frommen Martyrers
des Neuen Testaments des heiligen Stephani / wel-
cher / als er iht sterben solte / hat er außgeruffen: Sie-
he / Ich sehe den Himmel offen / und des Menschen
Sohn zur rechten Gottes stehen. Und da ihn die
Juden jekund gesteiniget / hat er geruffen und gesa-
get: HERR Jesu nim meinen Geist auf. Act. 7. 56.
59. Diese und dergleichen Wort hat nun der heilige
Geist so hoch gewürdiget / daß Er dieselbigen hat in
der H. Schrift aufzeichnen lassen. Woraus denn
freylich folget / daß gar viel auf die letzten Worte der
sterbenden Menschen zu halten sey.

In Ansehung nun dessen / weilen also der Aller-
höchste Gott nach seinem heiligen unerforschlichen
weisen Rath und Willen auch von dieser schändten bö-
sen Welt an verwichenen 3. Martij selig abgefordert /
den Hoch-Edelgebörnen und Hoch-Manhafften
Herrn Herrn George Friederich von Trott /
Schurfl. Durchl. zu Brandenb. hochansehlig ge-
heimdem

Letztes Losungs-Wort.

heimbden Krieges-Kath/ General-Wachmeistern
und Obristen zu Fuß/ wie auch Gouverneur der Be-
ste Peitz/ auf Badingen/ Himmelpfort und Ribbeck
Erbherrn; dessen Seele in der Hand Gottes ist /
und wir anizo darinnen begriffen seyn/ daß wir dem
verblasseten Christlichen Hoch-Edelgebohrnen Reich-
nam das letzte Ehren-Geleite zu seinen Erb-Begräb-
niß geben und deßwegen auch auf diesen Trauer-
Platz mit einander versamlet seyn / so könnten wir ja
mit Wahrheit rühmlich anführen unsers Sel. Herrn
General-Wachmeisters hochadelichen Stamm/ und
welcher Gestalt auch viel seiner Vorfahren durch
rühmliche Heldenthaten von vielen langen Jahren
hero sich sehr berühmt gemacht/ wie solches die Mär-
ckischen Annales mit mehren besagen. Wir könnten
auch seine selbst eigene ritterliche Thaten/ die ihn end-
lich auch zu einer solchen hohen Charge erhoben/
weitläufftig erzehlen/ und sonderlich seine Christliche
Tugenden ohne Heuchelei rühmen/ derer Er sich in
seinen ganken Leben beflissen hat/ als sonderlich seine
Gottesfurcht / die Er nimmer aus den Augen ge-
setzet; Seine Gerechtigkeit gegen seinen Nächsten /
und wie Er in allen treulich gehandelt; Seine Sorg-
falt bey seinen Beruf/ darinnen Er nichts gerne und
mit Willen verseumet; Seine Demuth/ Zucht und
Erbar-

Letztes Losungs-Wort.

Erbarkeit / die Er ihm allezeit hat hoch angelegen
seyn lassen.

Allein dieses setzen wir alles bey seite und spah=
ren es biß zu den exequien / so da künfftig werden ge=
halten werden.

Es lieget uns aber immerdar nur das einige im
Sinn / welches wir billich anf diesem Trauer-Plake
miteinander wiederholen / nemlich auch sein letztes
Wort / so Er zur Losung hiesigen Herrn Wach=
meister - Leutenand auf seinem Tod - Bette liegend
von sich gegeben / und dasselbe ist nun das Wort JE=
SUS / welches Wort auch also fort an alle Offici=
rer ist gebracht worden. Dieses Wort JESUS
aber ist der eigentliche Name / welcher unsern aller=
liebsten Heylande / bey seiner schmerkhlichen blutigen
Beschneidung ist gegeben worden / und heisset ei=
gendlich dasselbe Wort oder Nahme so viel als ein
Heyland / Helffer / und Seligmacher / dieweil Er sein
Volck solte selig machen von ihren Sünden / und also
uns arme / elende / verlohrene und verdäunte Men=
schen vom Zorn Gottes / Anklage des Gesetzes /
von der Gewalt des Teuffels und des Todes und der
ewigen Verdammniß erlösen. Wie dann der Engel
Gabriel selbst eine solche Auslegung dieses Wortes
und Namens giebt, Luc. 1. Würdig ist dieses Wort /

B

daß

Letztes Losungs-Wort.

daß es vor andern auff diesen unsern Trauer-Platz mit heiliger Andacht betrachtet werde / worzu denn auch die Anwesenden allerseits ihre willfärtige Ohren und Gemüther verleihen wollen / denn es ist dieses Wort.

1. Ein sehr majestätisch Wort/denn es fasset in sich den grossen majestätischen Namen unsers lieben Heylandes von welchem Beda recht saget: Nomen Jesu gloriosum omnique cultu dignissimum, nomen supra omne nomen. Das ist: Der herrliche Name des HERREN Jesu ist würdig / daß Ihm alle Ehre bewiesen werde/und ist ein Name über alle Namen.

Sehr herrliche Namen haben ja auch vor Zeiten gehabt die heiligen Erk-Väter und Patriarchen/ als da ist gewesen der Enoch / Noah / Melchisedech / Abraham / grosse Namen haben auch vor Zeiten gehabt die Fürsten als Josua und Gedeon / item die Hohen Priester/als Aaron und Eleazar/desgleichen auch die Könige / als David und Salomon / die Propheten/als da ist/Elias/ Elisa/ Esaias/ Jeremias/Ezechiel und Daniel/und denn auch die lieben Aposteln/als da ist/Petrus/Johannes/Paulus/dere Namen auch allerseits in Segen / und bis auf den heutigen Tag in Christlichen Gemeinen mit grossen Ruhm

Letztes Losungs-Wort.

Ruhm gedacht werden. Sehr herrliche Namen haben auch die H. Engel Gottes / denn Sie heissen Cherubim / Seraphim / Gabriel / Michael / Raphael / Uriel; Allein diese alle übertrifft an seiner grossen Majestät und Herrlichkeit sehr weit der grosse Name des Herrn Jesu / nicht aber etwa nur wegen der Buchstaben und Syllaben / sondern wegen der Person / so diesen Namen führet; So da ist der wahre wesentliche ja eingeborne Sohn des Vaters Gott und Mensch in einer Person / und auch wegen seines hohen Ampts / denn es ist eben derselbige Name von welchen der Apostel zeuget. Philip. 2 / 10. Daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen / alle Knie die im Himmel / auf Erden und unter der Erden sind / und alle Zungen bekennen sollen / daß Jesus Christus der Herr sey zur Ehre Gottes des Vaters.

Ehe dieser Name in der Welt ist kund und offenbahr worden / da ist man der grossen Dianæ Tempel zu gelauffen / als welche in aller Welt einen grossen Namen gehabt hat / ja man hat aus vollem Halse von dieser Diana geschrieben: Gross ist die Diana der Epheser. Act. 19 / 28. Man hat auch zu Delphis das Oraculum Apollinis begehret / aber da der Name Jesus ist bekandt worden / da hat sich die Diana sambt dem Apolline verstecken / und nicht anders wie

B ij

die

Letztes Losungs-Wort.

die Nacht-Raben und Fledermäuse verkriechen müssen/ wenn die Sonne aufgehet.

Ja dieser Name/ ist der neue Name welchen der **HERR** Jesus schreiben wil/ auf den/ so da überwindet. Apoc. 3/12. Es ist der höhere Name welchen Er auch vor den Engeln ererbet hat/ so viel besser Er auch worden ist denn die Engel/ wie Ebr. 1/4. Also ist ja dieses Wort ein majestätisches Wort. Nechst dem aber ist es ja auch

2. Ein Wort grosses Heyls/ welchem nach auch unser hochverdienter Heyland billich nicht nur bloß ein Heyland/ sondern auch das Heyl selbst genennet wird/ wie Ihn denn auch also nennet der heilige Erzbater Jacob/ wenn er auf seinem Siech-Bette vol Glaubens und Hoffnung saget: Expecto salutarem tuum. Das ist. **HERR** ich warte auf dein Heyl. Gen. 49/18. Desgleichen auch der König David/ wenn er da in 98. Psalm spricht: Der Herr läset sein Heyl verkündigen / und der Prophet Esaias stimmt damit auch überein/ wenn er in 52. Cap. 10. seiner Weissagung also saget; Der **HERR** hat offenbahret seinen heiligen Arm/ vor den Augen aller Heyden/ daß aller Welt Ende siehet das Heyl unsers Gottes. Und wird solcher Name dem **HERRN** Messia zugeleget / anzuzeigen / daß Er sey der Anfang/ Mittel

Letztes Losungs-Wort.

Mittel und Ende unserer Seligkeit/und daß wir von Ihm als den rechten Heyl-Bruppen mit Freuden Wasser schöpfen können.

Und in solcher Betrachtung ist mit ihme ja kein ander Heyland zu vergleichen/ unterschiedene Heylande hat ja sonsten unser Herr Gott zu allen Zeiten seinem Volck zu Hülffe und Rettung erwecket; Als da sonderlich gewesen ist der Israelitische Fürst Josua / allein dieselbe sind nicht das Heyl selbst gewesen: So ist auch ihr Werck/Ampt und Berrichtung nur auf zeitliche und leibliche Hülffe angesehen gewesen/damit sie dem Israelitischen Volck gedienet haben/wiedenn zwar grosse Hülffe der Fürst Josua dem Volck Israel that/aber er konte solches nicht zur Ruhe bringen Ebr. 4/8. Darum auch der Apostel im bemelten Capitel saget: So Josua die Kinder Israel hätte zur Ruhe gebracht/würde er nicht hernach von einem andern Tage gesaget haben. Allein solches hat doch unser Heyland Jesus Christus gethan.

Josua hat wol den Ruhm/ daß er die Mauern zu Jericho darnieder hat geworffen mit dem Posauen Schall der Leviten/ Jos. 6/20. Aber unser Jesus hat die höllischen Pforten aus eigener Krafft darnieder gerissen/hat ausgezogen die Fürstenthum und Gewaltigen und sie Schau getragen öffentlich/

B iij

und

Letztes Losungs-Wort.

und einen Triumph aus ihnen gemacht / durch sich selbst. Col. 2/15. Ja Er hat die Macht genommen dem der des Todes Gewalt hatte / das ist dem Teuffel / und erlöset / die / so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten. Ebr. 2/15.

Josua erwürgete die fünff Cananitischen Könige welche er bezwungen und überwunden hatte / Jos. 10/24. Aber unser Jesus hat nicht nur fünff Könige / sondern das ganze höllische Heer erleget / die Fürsten und Gewaltigen die in der Luft und Finsternuß hausen und herschen / Eph. 6. Also daß wir auch einen Sieg nach dem andern haben und den Teuffel unter unsere Füße treten können. Rom. 16. 1. Cor. 15. Josua brachte zuwege daß die Sonne am Himmel stille stunde / Jos. 10/13. Aber unser Jesus der da ist Sol Justitiæ die Sonne der Gerechtigkeit Malach. 4/2. Hat mit dem Liecht seiner Gnaden und Barmherzigkeit bald von Anfang seine Kirche erleuchtet / und erleuchtet noch alle Menschen / so da in die Welt kommen. Joh. 1. Gehet also unser Jesus dem Josua weit vor. Als sonst die Kinder Israhel vor Zeiten auch von dem Könige in Mesopotamia überwältiget waren / und zum Herren schrieben / da erweckete ihnen Gott einen Heyland der sie erlösete / nemlich den Athniel / den Sohn Kenas / Galeb's jüngsten

Lehtes Losungs Wort.

jüngsten Bruder Jud. 3/9. Item als sie auch hart
bedrängt worden von den Königen in Syrien zur
Zeit Joahas / und Joahas des HERRN Angesicht
bat / da gab Er dem Israel einen Heyland / nemlich
Joas des Joahas Sohn / und sie kamen aus der
Syrrer Gewalt. 2. Reg. 13/15. 25. Alleine es sind auch
diese Heylande mit unserm Jesu nicht zuvergleichen
denn Er ist der Heyland / auffer welchen sonst kein an-
der Heyland ist / wie Er denn auch selbst spricht.
Es. 43/3. Ich der HERR dein GOTT / der heilige in
Israël / bin dein Heyland. Item. Du wirst es er-
fahren / daß ich der HERR dein Heyland sey. Es. 60/16.
Er ist der Heyland von welchem der Engel GOTTES
den Hirten auf den Bethlehemitischen Gefilde saget.
Euch ist heute der Heyland geboren / welcher ist
Christus der HERR in der Stad David. Luc. 2/11.
Von welchem auch die Samariter zu Sichar spre-
chen: Wir wissen warlich / daß dieser Christus ist der
Heyland der Welt. Joh. 14/42. Also führet unser
Jesús vor allen andern Heylanden diesen Namen
mit der That und Wahrheit / von welchem wir auch
recht mit dem heiligen Bernhardo sagen. Neque e-
nim ad instar priorum meus iste Jesus nomen vacu-
um, aut inane portat. Non est in eo magni nomi-
nis umbra sed Veritas. Das ist: Mein Herr Jesús
träget

Lehtes Losungs Wort.

träget nicht wie andere einen blossen Namen / ach
nein / es ist kein Schein-Name; sondern was Er ist /
das ist Er in der Wahrheit. Also ist ja dieses Wort
Jesus / ein Wort grosses Heyls. Nicht aber allein
dieses. Sondern es ist auch dieses Wort

3. Ein Wort von grosser Krafft / denn es ist der
Name desselben / der da selbst heisset Krafft. Es. 9 / 6.
Und zwar nicht unbillig / denn durch diesen Namen
können wir wiedergeboren werden / wie denn die
lieben Aposteln im Namen Jesu getauffet haben /
welche Tauffe ist ein Bad der Wieder-Geburt.
Tit. 3 / 5. Dadurch können wir Busse und Verge-
bung der Sünden erlangen / wenn wir an seinen
Namen glauben. Act. 10 / 43. Und von diesem Jesu
zeugen auch alle Propheten / daß durch seinen Na-
men Busse und Vergebung der Sünden erlangen /
alle die an seinen Namen glauben. Durch den Na-
men Jesu werden wir heilig und gerecht. 1. Cor. 6 / 11.
Durch den Namen Jesu wird unser Gebet vor
GOTT angenehm gemacht. Darum betet Anshel-
mus O Domine Jesu, esto mihi Jesus propter no-
men tuum. Das ist: O mein Jesus sey mir ein Je-
sus umb deines Namens willen. Ja ohne den Na-
men Jesu können wir auch nicht zu dem Vater kom-
men. Darum auch der Herr Jesus saget. Warlich
warlich:

Letztes Losungs-Wort.

warlich; Ich sage euch/so ihr den Vater etwas bit-
ten werdet in meinem Namen/so wird Er euch ge-
ben. Joh. 14/13. c. 15/7. c. 16/23. Jesus ist auch der
Gnaden-Stul an welchen wir auch haben die Er-
lösung durch sein Blut. Rom. 3/25. Also ist ja die-
ses Wort ein Wort grosser Krafft. Über dieses aber
ist auch das Wort

4. Ein wunderbares Wort. Denn es bezeich-
net uns den Namen dessen der da heisset wunder-
bahr Es. 9/16. Und führet billich den Namen / weil
eben in diesen Namen die lieben Aposteln auch gros-
se Wunder gethan haben. Wie denn Chrysologus
bezeuget / das Er habe den Blinden das Gesichte/
den Tauben das Gehör/den Stummen ihre Spra-
che/den Lahmen ihren Gang und den Todten das Le-
ben wiederbracht/ja in diesem Namen haben auch die
Teuffel müssen unterthan seyn/wie sie denn auch mit
Freuden kömen und zu dem Herrn sagen: **HERR**
es sind uns auch in deinem Namen die Teuffel unter-
than gewesen. Luc. 10/17. Wie denn auch der Herr
Christus solche Wunderbahre Macht in seinem Na-
men ihnen selbst mit gegeben und gesaget: In mei-
nem Namen werden sie Teuffel austreiben/mit neuen
Zungen reden/Schlangen vertreiben/und so sie et-
was tödtliches trincken werden / wirds ihnen nicht
schaden/

§

schaden/

Letztes Losungs Wort.

Schaden; Auff die Krancken werden sie die Hände legen/so wirds besser mit ihnen werden/wie Marc. 16/17. 18. zu lesen: Also ist ja dieses Wort/ ein wunderbahre Wort. Allein es ist auch ferner dieses Wort

5. Ein unüberwindliches Wort/denn es ist der Name dessen der da ist Gigas gemina substantia das ist: Der zwey-stämmige Held. Der Name der unser Schutz ist in allen Nöthen. Von welchen König David recht saget. Ps. 20/8. Jene verlassen sich auf Ross und Wagen/ wir aber auf den Namen des Herrn. Und von welchen auch der König Salomon rühmet. Prov. 18/10. Der Name des Herrn ist ein festes Schloß / der Gerechte fleucht dahin und wird beschirmt. Kein Vögelein ist so sicher in seinem Neste/als wir sind in der Burg des Namens Jesu/ wenn Noth/ Tod und alle Jammer auf uns zu dringet. Und wil denn auch gleich Satan wider uns aufziehen/wie ein grosser Goliath/dürffen wir uns doch nicht ein Härlein vor ihm fürchten; sondern können ihm getrost unter die Augen gehen und mit David sprechen: Du kömmt/wie ein Gewapneter / mit Schwerdt / Spieß und Stangen / 1. Sam. 17/ 45. Aber wir treten dir entgegen im Namen Jesu des Herrn Zebaoth / der hat dir schon den Kopff zertreten/was wilt du ausrichten? In dem Namen Jesu können

Letztes Losungs-Wort.

können wir Trutz bieten allen unsern Feinden. Wie schraubete sonst Saulus mit Dräuen und Morden wider die Jünger des HERREN Actor. 9/1. Aber da ihm der Herr Jesus zurieff von Himmel auf den Wege gen Damascon. Saul/Saul was verfolgest du mich? Es wird dir schwer werden / wider den Stachel zu lecken. Entsiehl ihm das Herz / daß er anfang zu zittern und zu zagen. Also ist ja das Wort Jesus ein unüberwindliches Wort. Es ist aber auch endlich

6. Ein lieblich und annehmliches Wort. An welchen sich der Apostel also ergetet / daß er in die 500. mal in seinen Send-Schreiben selbiges gedacht hat. Von diesem Worte saget Ignatius der heilige Martyrer. Es sey ihm so tief ins Herze herein gewurkelt / daß es auch durch keine Marter und Pein könne daraus gerissen werden.

Einen sehr süßen Schmack hat auch von diesem Worte empfunden Petrus Galatinus, darum saget er an einem Ort. Nomen Jesu cum pronuncio, os meum mirâ suavitate repletur. Das ist: Wenn ich den Namen Jesu ausspreche / so wird mein Mund durch eine wunderbahre Süffigkeit erfüllet.

Der heilige Bernhardus weiß insonderheit auch nicht / wie hoch er dieses Wort schätzen und halten

Letztes Losungs-Wort.

solle/darum saget er/ es sey mel in ore, melos in aure, jubilus in corde. Das ist: Ein Honig im Munde/ ein lieblicher Gesang in den Ohren/ und eine Freude in dem Herzen.

Zu vor alles hält jener berühmete Philosophus J. C. Scaliger seinen Herrn Jesum / darum saget er auch. Omnia sunt mihi nil præter Jesum; Ipse est omnia; & omnia sunt nihil sine ipso. Das ist: Es ist mir alles nichts/ ohne auffer meinen Herrn Jesu/ Er ist alles/ und alles ist nichts ohne Ihm. Darum sich nun auch billig ein jeder gläubiger Christ an diesen Jesum enig und alleine hält. Die süsse Welt locket uns sonst wol/ daß wir uns an dieselbe halten sollen/ allein ist sie süsse/ so ist unser Jesus noch süsser. Wer seinen Jesum hat/ der hat alles was ihn erfreuen kan. Ohne Jesum ist auch wol der Himmel die Hölle/ das Leben der Tod; Aber bey Jesu ist schon die Erde der Himmel / die Verachtung Ehre/ die Armuth Reichthum / der Tod das Leben. Und kan als denn mit dem theuren Assaph ein Christ auftreten und sagen. Herr wenn ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seel verschmacht/ so bist du doch **GOTT** allezeit / meines Herzens Trost und mein Theil. Ps. 37/ 25.

An

Letztes Losungs Wort.

An seinem Jesu kan ein Gläubiger Christ/wie eine Klette am Rock kleben/es mag nun denselben jemand schütteln mit was vor Kreuz er wil/so wird er ihn doch nicht herab schütteln. Kommt gleich ein Quintianus und dräuet ihm den Tod / so antwortet er ihm mit der Märterin Agatha. Ego extra Christum, nec vitam, nec salutem, nec aliud quid opto, aut desidero. Ure, leca, stringe, lacera, distende, liga, excrucia, occide; quanto in me eris crudelior, tanto majus in me beneficium confers tanto plus consolationis & gloriae à dulci meo Sponlo accipiam. Das ist: Ich begehre auffer Christo weder Leben noch Heyl / noch etwas anders. Brenne/schneide/zerreisse/binde/steinige auffß hefftigste/ja tödte mich. Je grausamer du mit mir umgehen wirst/je grössere Wolthat wirst du mir erzeigen/je süßern Trost wird mir mein Jesus eintröpfeln. Ey darum so spreche nun ein wahrer gläubiger Christ im Leben und Tod : Meinen Jesum laß ich nicht / und verflucht sey auch der/der Jesum nicht lieb hat.

Darum sich denn auch billich unser Wohlseelig Herr General Bachmeister an dieses Wort in seinem Leben und Sterben gehalten hat/und solches auch vor andern zu der letzten Losung von sich gegeben/das er damit bezeuget/wie er auch bey seiner an-

Letztes Losungs-Wort.

haltenden Schwachheit an Jesum zu halten sich resolviret habe/ mit Jesus süssen Wort ist er auch worden getröstet/ und mit seinem heiligen Leib und Blut in Sacrament des heiligen Abendmahls gespeiset/ geträncket und gelabet worden. Worauf Er denn auch in festem Glauben auf Jesum gleich mit den H. Erb-Vater Jacob sagend: **HERR** ich lasse dich nicht du segnest mich denn/ in den sanfften Armen Jesu selig entschlaffen ist. Jesu lasse Ihn nun sein sanffte ruhen und schlaffen/ und erwecke Ihn frölich am Jüngsten Tage zum ewigen Leben!

Nunmehr ist unser seliger Herr General-Wachmeister auf seiner letzten Reise begriffen/ da Er denn zwar mit verschlossenen seinem/ aber doch durch meinen eröffneten Mund sich mit den Anwesenden allerseits lezet und ruffet ihnen sämptlich zu: Ade zu guter Nacht! zu guter Nacht du löbliche Bestung! zu guter Nacht ihr allerseits meine untergebene Herrn Officirer und Soldaten! zu guter Nacht ihr Einwohner dieses löblichen Grevses und der Bestung/ mit welchen allen ich grosse Freundschaft gepflogen habe/ Jesus geseigne euch allerseits. Geseigne euch **GOTT** der **HERR**/ ihr vielgeliebte mein/ trauret nicht also sehr/ über den Abschied mein/ beständig bleibt im Glauben/ wir werden in kurzer
Zeit/

Letztes Losungs-Wort.

Zeit / einander wieder schauen / dort in der ewigen
Freud!

Unser Gebühr ist / daß wir auf solche Anrede
unser wolffeligen Herrn General-Bachmeisters
antworten und sagen. Jesus begleite auch Euch
ihr Hoch-Edelgebohrner Herr Trotte. Jesus ver-
gelte euch in Gnaden alle Gut-und-Wolthat / so ihr
vielen unter uns erwiesen. Jesus bewahre euren
Ausgang und Eingang / von nun an bis in Ewig-
keit! Jesus sey euer Geferte auf dieser letzten Rei-
se / durch den Schutz seiner heiligen Engel. Jesus
bewahre alle eure Gebeine / daß der keine zerbrochen
werden! Jesus der heilige und benedeye euer
Schlaff-Kammerlein daß ihr darinnen fein sanffte
ruhet von aller eure Mühe und Arbeit / und frölich
aufstehet am Jüngsten Tage zum ewigen Leben!
Jesus der tröste auch mit seinem kräftigen Worte
und Geiste euren hochbetrübten Herrn Bruder
und ganze Leidtragende Freundschaft / regiere die-
selben / daß sie seinen Willen der allezeit der beste
ist / erkennen / und sich in Christlicher Gedult und
Gehorsam demselben unterwerffen. Jesus geden-
cke auch unser aller im besten / und helffe uns frölich
wieder zusammen am Jüngsten Tage zum ewigen
Leben!

omilia

Daß

Letztes Losungs-Wort.

Daß aber die Anwesenden allerseits so mitlei-
dig sich erzeiget / und den verblasseten Christlichen
Leichnam / durch ihr Trauer-Geleite beehret / dieser
Parentation auch beygewohnet / dessen bedanken
sich der Leydtragenden Stelle verwaltende / zum
fleissigsten und schönsten / und sind erbötig sol-
chen Liebe-Dienst bey aller Begebenheit hin-
wieder zu verdienen und zuverschulden.



Ich ruhe sanft und selig.

Allusio

Allusio
ad Symb. piè in JESU defuncti

DN.

DN. GEORGII FRIDERICI

â TROTT,

*Sereniss. Elect. Brandenb. Generalis Vigiliarum
& Fortalitij Peizensis Gubernatoris
Solertissimi.*

Ex Psal. 73, vers. 10

Israel hat dennoch Gott zum Trost/
wer nur reines Hertzens ist.

MArchio quem coluit, coluit quem Militia
armis,

Eheu! morte jacet, regna Dei sed habet,

Naturâ immundum lavit Baptismatis undâ

Labe â peccati pectora pura GERENS,

Ignibus ut niteat purgato purius auro

Virtute extremum corpus ad usque diem.

Fonte salit de puro ut limpidissima limpha:

Corde ex hoc fluxit sic Themis, Eusebie,

Relligiosa fides fuco sine, dexteritasque,

Vita redux, humilis, larga, benigna manus.

Senserunt Irus, verbiq; scholæq; Ministri,

Quem lugent ideò haut absque dolore gravi.

D

Non

1. Cor. 6,

v. 11.

1. Job. 30

v. 30

Non dolor est major, quam cum violentia mortis
Dissolvit tales dexteritate Viros.

Tales non ita sunt omnes, qui castra sequuntur,
Multis aut ulla aut nulla fides, pietas.

Quare Heroem à Troe mundatum rebus in arctis
Nunquam destituit, qui regit astra DEUS;
Pura placent etenim Superis, nec morte Jehova
Hujus deseruit, quæ tenet astra, animam.

Apoc. 7. Certò olim veniet purâ cum veste togatus,

v. 14, 17. Et manibus puris fontis aquam capiet,

Pf. 42, 3. Atque Patrem, Natum & Paracletum lumine puro

1. Cor. 13 Æternum aspiciet de facie ad faciem;

v. 12. Fatur enim Christus, qui vero pectore mundi, ut

Matth. Æthere felices terq; quaterq; sient.

s. 8.

Nobis relictis rectum scelerisq; refinge

Pf. 35, 12. Purum cor rerum O Cunctipotens Genitor!

Te cernente ut purâ ac mente lubente sequamur

Apoc. 21. In Sanctam Solymam, quæ fugat omne malum.

v. 10, 37.

*In honorem & piam memoriam Dn. Patroni, Promotoris
ac Evergetæ sui pl. devenerandi nunquam obliviscendæ
συνταξας conscripta,*

JOHANNE CASPARO COTTA,
Præsidi in fortalio Peitzenfi
Pastore.

O Mors

O Mors! nonne nefas? tumba revocare sub umbram
Armis invictum magnificumq; VIRUM.

Den tapfern Trott / der sonst den Feinden stets
Trog boht/
Rafft uns / ach Schmerz! hinweg der letzte Feind
der Tod/
Bellona und ihr Heer seuffzt / weinet und muß
flagen/
Doch steht der Held vielmehr den Tod zu tod
geschlagen.

Misce paucissimis obitum Herois fortissimi
Patroni ut honoratissimi ita desideratis-
simi sui multum deplorat.

Adolff RUDELIUS,

pię defuncti olim Secretarius, jam
Jur. Pract.

Σὺν τῷ Θεῷ μεγαλῶ.

EHeñ quàm dubito titubant mortalia nutu,
Quàm facili motu, qua viguere ruunt.
Eheu quàm subito crudelibus occubat umbris,
Debebat meritò qui superesse diu.
Sic mihi prapropis, Mecænas optime, fatis,
Abreptus meritos aufugis ante dies,

T₁₁

*Tu mihi fidus eras cognatus rebus in arctis,
Tu fateor, studiis fida columna meis.
Turbidus hic maceror prae cordia tristia luctu,
Dum quæritans obitus funera plango tui.
Sed benè cognato est, superum qui sede receptus,
Dulcia perpetua munera lucis habet.*

JOACHIMUS FRIDERICUS à GORCK.
Nobilis Pomeranus.



78 L 1822



ULB Halle 3
001 833 030

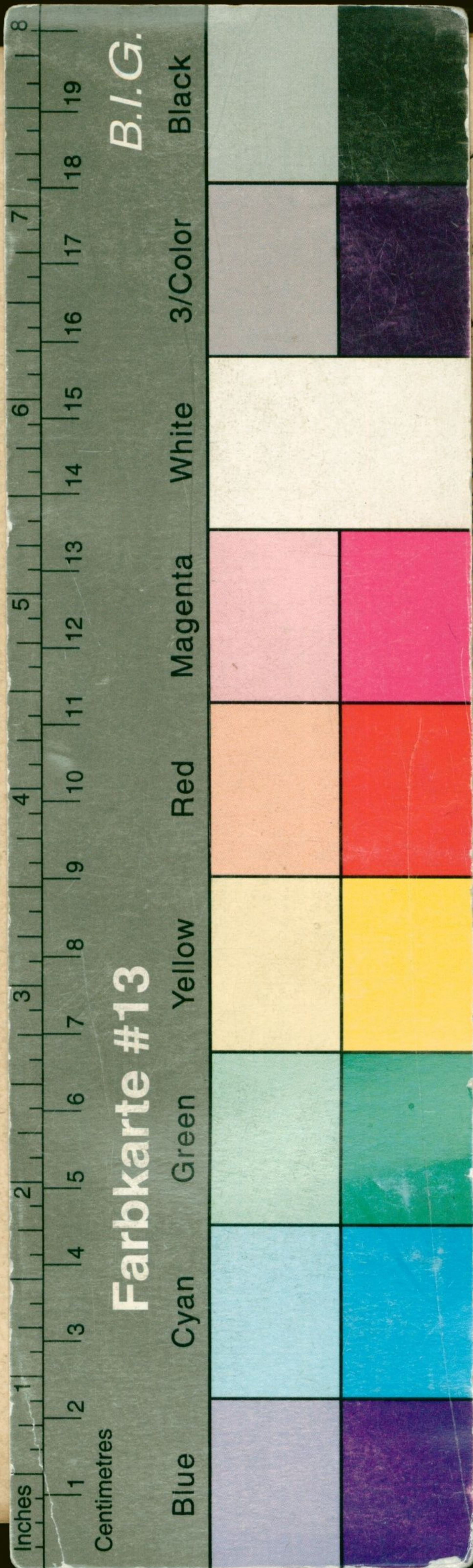


TA → OL

10217







igs-Wort/
U S

und Hoch-Manhafte

Friederich

rott/

ndenb. hoch-ansehnl.

Rath / General - Wach

ie auch Gouverneur der Weste

ford und Ribbeck Erb-Herr/

St. dieses 1666. Jahrs / in

ben und bald hierauf den

en 4. und 5. Uhr selig

entschlaffen.

ann

Martij.

essen Christlichen Hoche

adungen / auf einen besondern

in Begegenwarth einer grossen

eret und auf Begehren zum

schändiget

CRUGERUM

rium daselbst.

en/

istoph Grubern.

6 7

AK

